

nen« zu sichern und ihre Mitglieder zur politischen Passivität zu verurteilen. Sie negieren bewußt, daß die Stärke der marxistisch-leninistischen Partei als freiwilliger Kampfbund Gleichgesinnter in der Aktivität und schöpferischen Initiative der Parteimitglieder liegt und der P. auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus diesem Anliegen entspricht.

Partei neuen Typus —* *marxistisch-leninistische Partei*

Parteiprogramm: wichtigstes Dokument der —* *marxistisch-leninistischen Partei*. Es bestimmt das strategische Ziel und die dafür zu lösenden taktischen Aufgaben in einem konkret-historischen Zeitabschnitt des Kampfes für die Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse und ist in Einheit mit dem Parteistatut Grundlage für das Handeln der ganzen Partei und jedes Kommunisten. »Ohne Programm ist eine Partei als einigermaßen geschlossener politischer Organismus . . . unmöglich.« (Lenin, 17, S. 269) (—► *Bewußtheit und Organisiertheit der Arbeiterklasse*)

Im P. werden die grundlegenden Auffassungen und Ziele, die unmittelbaren und perspektivischen Aufgaben der Partei sowie die wichtigsten Mittel und Wege zu ihrer Verwirklichung formuliert. »Ein Programm ist eine kurze, klare und genaue Darlegung alles dessen, was die Partei anstrebt und wofür sie kämpft.« (Lenin, 6, S. 394)

Lenin hob die zweifache Funktion des P. hervor: 1. ist es für die Festigung der Partei notwendig, es bildet gemeinsam mit dem Statut die ideologische und politische Grundlage, auf der sich die Vorhut der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes formiert. Die Anerkennung des P. ist im —< *Parteistatut* als Pflicht für jedes Mitglied festgelegt.

2. ist es stets ein Programm für die Arbeiterklasse und das gesamte werktätige Volk, es entspricht ihren Interessen und Bedürfnissen. »Jeder Paragraph unseres Programms enthält das, was jeder Werktätige wissen, sich aneignen und begreifen muß.« (Lenin, 29, S. 176/177) Es beruht auf der wissenschaftlichen Weltanschauung, dem —< *Marxismus-Leninismus*, und auf Erkenntnissen der Natur- und Gesellschaftswissenschaften, es enthält die wichtigsten Schlußfolgerungen und die wesentlichsten Leitsätze. »Ein Programm muß *kurze Thesen* geben, die kein überflüssiges Wort enthalten, und die *Erläuterung* Kommentaren, Broschüren, der Agitation usw. überlassen.« (Lenin, 6, S. 46) Es ist vor allem dadurch wirksam, daß es von einer nüchternen Analyse der Lage, vom erreichten Entwicklungsstand und den konkreten historischen Bedingungen ausgeht. Im »Programm muß man mit absoluter Genauigkeit das aussprechen, was ist. Dann wird unser Programm unanfechtbar sein.« (Lenin, 29, S. 157/158) Das P. muß einprägsam und verständlich sein, von den Erfahrungen der Massen ausgehen und auf die Lösung der hauptsächlichen Aufgaben im jeweiligen Land und historischen Zeitabschnitt orientieren. Es »muß den Massen erklären, wie die kommunistische Revolution entstanden ist, warum sie unausbleiblich ist, worin ihre Bedeutung, ihr Wesen, ihre Kraft besteht, was sie zu lösen hat. Unser Programm muß eine Zusammenfassung für Agitationszwecke sein.« (Lenin, 29, S. 176) Das P. verbindet die Tages- und strategischen Aufgaben mit dem kommunistischen Ziel der Arbeiterklasse. Aus diesem Grund ist es auch möglich, »in einem Programm Einzelheiten zu bestimmen.« (Lenin, 20, S. 29) Für eine Partei, die den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft leitet, wird das P. durch den Volkswirtschafts-